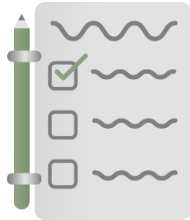


## Leitfaden: Finanziell auf die Elternschaft vorbereiten



Die Geburt eines Kindes verändert das gesamte Leben – auch in Bezug auf finanzielle Dinge. Bereits während der Schwangerschaft gibt es Einiges zu beachten und vorzubereiten. Um als werdende Eltern nicht aus der (finanziellen) Bahn geworfen zu werden, möchten wir dir auf den kommenden Seiten einige Tipps und Hinweise zu den folgenden Themenbereichen geben:

- Finanzielle Planung für werdende Eltern
- Checkliste: Utensilien & Erledigungen für werdende Eltern
- Checkliste: Utensilien & Erledigungen für das Neugeborene
- Übersicht über mögliche Beihilfen und Förderungen
- Wissenswertes für Alleinerziehende

Außerdem findest du unter [oesterreich.gv.at](https://oesterreich.gv.at) eine Checkliste für alle notwendigen Behördengänge bei der Geburt eines Kindes. Beim [digitalen Babypoint](#) kannst du Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und die Bestätigung der Meldung online initial beantragen. Dort findest du auch weitere Informationen und Formulare rund um Schwangerschaft und Geburt.

### Weitere Informationen und hilfreiche Links

- Behörden-Checkliste: [oesterreich.gv.at/themen/familie\\_und\\_partnerschaft/geburt/1/Seite.080055](https://oesterreich.gv.at/themen/familie_und_partnerschaft/geburt/1/Seite.080055)
- Digitaler Babypoint: [oesterreich.gv.at/landingpages/geburt](https://oesterreich.gv.at/landingpages/geburt)
- Elternkalender der AK: [arbeiterkammer.at/service/rechner/AK\\_Elternkalender](https://arbeiterkammer.at/service/rechner/AK_Elternkalender)
- Referenzbudget Kinderkosten: [schuldenberatung.at/fachpublikum/news/2022/06/RefBud2022](https://schuldenberatung.at/fachpublikum/news/2022/06/RefBud2022)



## Checkliste für die finanzielle Planung

- ❑ Analysiere deine Einnahmen und Ausgaben und entdecke Sparpotenziale. Durch ein Kind erhöhen sich die Lebenshaltungskosten langfristig. Das zukünftige Budget muss diese Mehrkosten abfedern können.

- ❑ Stocke den Regentagetopf auf. Dieser sollte so groß sein, dass die Lebenshaltungskosten von dir sowie von den Personen, die von dir abhängig sind, drei bis sechs Monate lang gedeckt werden können.



- ❑ Vereinbare die Aufteilung der Karenz. Es ist hilfreich, schon frühzeitig Klarheit darüber zu erlangen, welcher Elternteil wie lange die Kinderbetreuung übernimmt.

- ❑ Denk ans Pensionssplitting. Das freiwillige [Pensionssplitting](#) dient dazu, die Einkommenseinbußen, die durch die Kinderbetreuung entstehen, zumindest teilweise auszugleichen. Ein Elternteil tritt dabei freiwillig Pensionsbeiträge an den anderen Elternteil ab, der aufgrund der Kinderbetreuung Einkommenseinbußen in Kauf nimmt. Dadurch kann Altersarmut, wovon überwiegend Frauen betroffen sind, verhindert werden.



- ❑ Berechne deine Einkommenseinbußen. Die Kinderbetreuungszeit geht immer mit einem verringerten Haushaltseinkommen einher. Überlege dir, wie viel weniger Geld deinem Haushalt zur Verfügung steht und wie du mit dieser Lücke umgehen kannst. Vielleicht kann dafür schon vorab ein Sparbetrag auf die Seite gelegt werden.



Ausführlichere Informationen zum Thema Sparen sowie praktische Vorlagen für den Regentagetopf und die Bildung von Rücklagen findest du unter [geldleben.at/wissensbereich](https://geldleben.at/wissensbereich).

Sieh dir auch unsere Broschüren „Familiengründung und Familienleben“ und „Geld in der Partnerschaft“ an.



## Checkliste für werdende Eltern

Schon während der Schwangerschaft gibt es viele neue Kostenpunkte, die das Konto belasten. Die folgende Liste gibt dir die Möglichkeit, schon im Voraus ein Budget für diese Kosten aufzustellen. Viele dieser Punkte sind optional und nicht unbedingt notwendig. Weitere Posten kannst du am Ende der Liste selbst eintragen.

Utensilien/Erledigungen für die Mutter bzw. die Eltern	Budget €	Kosten €
Wahl-Frauenarzt/Frauenärztin		
Schwangerschaftsvitamine		
Kosten für Ultraschalluntersuchung(en)		
Pränataldiagnostik		
Geburtsvorbereitungskurs		
Privat-Krankenhaus		
Wahl-Hebamme bzw. Doula		
Kostenbeitrag für stationären Aufenthalt im Krankenhaus nach Entbindung		
Unterwäsche/Binden fürs Wochenbett		
Rückbildungskurs		
Stillberatung und Stillgruppe		
Brustwarzenpflege		
Still-Kissen, -BHs, -Einlagen, Pflegecreme, Stillhütchen, ...		
Psychologische Betreuung nach der Geburt		
Impfungen (für die Mutter und das Baby)		
Gesamtsumme:		

## Checkliste für das Neugeborene

Babys brauchen viele Dinge, aus denen sie meist schnell wieder herauswachsen. Deshalb lohnt es sich hier besonders, Babykleidung und weitere Utensilien wie Kinderwagen, Babybett, Babyfon usw. gebraucht zu kaufen, z. B. über Willhaben. Das schont nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt. Eventuell hast du auch Freund\*innen oder Familienmitglieder, die dir gebrauchte Sachen ihres Babys oder aus der Zeit ihrer Schwangerschaft weitergeben können. Auch in sogenannten Kost-Nix-Läden findest du oft Baby-Ausstattung – und das komplett gratis.

Utensilien/Erledigungen für das Baby	Budget €	Kosten €
Bett und Utensilien (Bettwäsche, Leintücher, Schlafsäcke, wasserundurchlässige Betteinlage, ...)		
Wärmelampe, Babyfon, Fieberthermometer		
Wickeltisch/-kommode, Windeleimer, Wickelunterlage		
Milchfläschchen, Pre-Nahrung		
Lätzchen, Schnuller		
Badewanne, Badeeimer, Badethermometer		
Waschlappen, Badetücher, Handtücher		
Weiche Babyhaarbürste, Babynagelschere		
Pflegecremes, Pflegeöle, Traubenkernkissen		
Babytrage bzw. Tragetuch/Tragejacke		
Windeln, Feuchttücher, Stoffwindeln		
Kleidung		
Kinderwagen, Fellsack, evtl. Stubenwagen/Nestchen		
Babyautositz		
Reisepass bzw. Personalausweis		
Gesamtsumme:		

## Übersicht über mögliche Beihilfen und Förderungen

- **Wochengeld:** Werdende Mütter dürfen ab der achten Woche vor dem voraussichtlichen Geburtstermin nicht mehr von der Arbeitsstelle beschäftigt werden. Sie befinden sich im Mutterschutz. Das **Wochengeld**



soll während dieser Zeit eine finanzielle Stütze für die werdende Mutter sein und wird als Ersatz für das entfallende Einkommen gezahlt. Das Wochengeld muss *beim Krankenversicherungsträger beantragt* werden.

- **Staatliche Familienbeihilfe:** Einen Anspruch auf Familienbeihilfe haben Eltern, deren Lebensmittelpunkt sich in Österreich befindet und deren Kind mit ihnen zusammen in einem Haushalt lebt oder für das sie überwiegend Unterhalt leisten. Die Familienbeihilfe muss nicht beantragt werden und *wird automatisch ausbezahlt*.

- **Kinderbetreuungsgeld:** Voraussetzung für das **Kinderbetreuungsgeld** ist der Bezug der Familienbeihilfe. Beim Kinderbetreuungsgeld gibt es zwei unterschiedliche Modelle. Welches für dich am besten geeignet ist, hängt von deiner individuellen Situation ab. Lass dich am besten bei deinem Krankenversicherungsträger oder bei der Arbeiterkammer beraten. Das Kinderbetreuungsgeld *muss beantragt* werden.



- **Bundeslandspezifische Förderungen:** In den Bundesländern gibt es verschiedene Förderungen und Zuschüsse bei Geburt eines Kindes. Für Familien in finanziell schwierigen Situationen bietet zum Beispiel das Land Salzburg ein **Babypaket** an. Das Land Vorarlberg gewährt für jedes Kind einen **Familienzuschuss** unmittelbar nach Bezug des Kinderbetreuungsgeldes. Es zahlt sich also aus, zu recherchieren, ob deine Gemeinde bzw. dein Bundesland spezifische Leistungen bei Geburt eines Kindes anbietet.

### Weitere Informationen und hilfreiche Links

- Wochengeld & Kinderbetreuungsgeld: [gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.867302](https://gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.867302)
- Babypaket: [transparenzportal.gv.at/tdb/tp/leistung/1017300](https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/leistung/1017300)
- Familienzuschuss Vorarlberg: [vorarlberg.at/-/familienzuschuss-fuer-vorarlberg](https://vorarlberg.at/-/familienzuschuss-fuer-vorarlberg)
- Steuerabsetzbetrag für Alleinerziehende: [bmf.gv.at/themen/steuern/arbeitnehmerinnenveranlagung/steuertarif-steuerabsetzbetraege](https://bmf.gv.at/themen/steuern/arbeitnehmerinnenveranlagung/steuertarif-steuerabsetzbetraege)
- Beihilfe zum pauschalen Kindergeld: [oesterreich.gv.at/themen/familie\\_und\\_partnerschaft/geburt/3/2/3/2/2/Seite.080626](https://oesterreich.gv.at/themen/familie_und_partnerschaft/geburt/3/2/3/2/2/Seite.080626)
- Verlängertes Kinderbetreuungsgeld: [oesterreich.gv.at/themen/familie\\_und\\_partnerschaft/geburt/3/2/3/2/2/Seite.080622](https://oesterreich.gv.at/themen/familie_und_partnerschaft/geburt/3/2/3/2/2/Seite.080622)



In Österreich sind 18% der Familien alleinerziehend.  
Etwa 90% der Alleinerziehenden sind Frauen.

## Wissenswertes für Alleinerziehende

Neben den bereits genannten Förderungen und Beihilfen für Familien gibt es für Alleinerziehende weitere finanzielle Unterstützungen:

- **Alimente (Geldunterhalt):** Derjenige Elternteil, der nicht mit seinem Kind im selben Haushalt lebt, muss einen bestimmten Geldbetrag an denjenigen Elternteil bezahlen, der das Kind im Haushalt betreut. Dieser Geldbetrag ist individuell und hängt sowohl vom Einkommen als auch von der Anzahl der Kinder ab. Die Dauer dieser Unterhaltsleistung ist nicht an ein bestimmtes Alter des Kindes gebunden, sondern gilt bis zur sogenannten Selbsterhaltungsfähigkeit des Kindes.
- **Kindermehrbetrag:** Für Alleinerziehende mit geringem Einkommen gibt es einen Steuerabsetzbetrag in der Höhe von 550 € pro Kind und Jahr. Der Kindermehrbetrag wird bei der Arbeitnehmerveranlagung (Steuerausgleich) automatisch berücksichtigt, wenn kein Ausschlusskriterium vorliegt.
- **Beihilfe zum pauschalen Kinderbetreuungsgeld:** Alleinerziehende haben Anspruch auf eine zusätzliche Beihilfe in der Höhe von 181,80€ monatlich, wenn sie alleinstehend sind und nicht mehr als 7.800€ im Kalenderjahr verdienen. Die Auszahlung der Beihilfe ist auf maximal 365 Tage beschränkt und muss bei der Sozialversicherung beantragt werden.
- **Verlängertes Kinderbetreuungsgeld:** Alleinerziehende können in bestimmten Härtefällen das Kinderbetreuungsgeld noch 91 Tage länger bekommen.
- Es kann sich zudem lohnen, nach **bundeslandspezifischen finanziellen Hilfen** für Alleinerziehende zu suchen oder sich beim Familienreferat der jeweiligen Landesregierung zu informieren.



Ein Kompass der ÖPA (Österreichische Plattform für Alleinerziehende) beantwortet unter [oepa.or.at/kompass](https://oepa.or.at/kompass) viele weitere Fragen rund ums Alleinerziehen.



Der Verein FEM.A (Feministische Alleinerzieher\*innen) bietet kostenlose Beratung zu den Themen Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht, Sozial- und Steuerpolitik und vermittelt Wissen über unbezahlte Sorgearbeit und Altersarmut. Weitere Infos unter [verein-fema.at](https://verein-fema.at).